

## **Tätigkeits- und Erfahrungsbericht für BAEB ohne Anerkennungsjahr**

*(Absolvent\*innen des Studiengangs Erziehung und Bildung im Kindesalter, die bereits über eine Ausbildung als staatlich anerkannte\*r Erzieher\*in verfügen und gem. § 5 Abs. 3 des Erlasses zum Erwerb der Staatlichen Anerkennung als Kindheitspädagog\*in und Sozialpädagog\*in vom 14.1.11 die Zulassung zum Kolloquium beantragen)*

### **1. Anforderungsprofil an den Bericht**

Inhaltlich soll sich der Bericht mit einem Handlungsfeld der Kindheitspädagogik (z.B. Kindertageseinrichtung, Hort, Schulsozialarbeit, Familienzentrum, Erziehungsberatung, Hilfen zur Erziehung) befassen.

Mit den Tätigkeits- und Erfahrungsberichten soll die Reflexion der Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund der vorhandenen Wissensbestände, der Anwendung der Wissensbestände in der Praxis (Können) und der Entwicklung einer beruflichen Haltung nachgewiesen werden. Aus den Berichten soll der Theorie-Praxis-Bezug u.a. durch das Heranziehen von Literatur (in begrenztem Umfang) hervorgehen.

Die Reflexion soll insbesondere die **Veränderungen** des professionellen Wissens, des Könnens und der beruflichen Haltung **durch das Studium** darlegen.

### **2. Formale Anforderungen an den Bericht**

Es gelten die gleichen formalen Anforderungen wie an wissenschaftliche Arbeiten im Studium.

Informationen und Empfehlungen zur formalen Gestaltung wissenschaftlicher Texte im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der FH-Kiel finden Sie unter

<http://www.techniken-wissenschaftlichen-arbeitens.de/>

Formatierung:

Blocksatz, 1,5-zeilig, Ränder links und rechts ca. 3cm, Schriftart Times New Roman 12, Arial 11 oder Vergleichbares.

Jeder Bericht besteht aus:

- **Titelblatt** (Name und Adresse der berichtenden Person, Name der Hochschule und Bezug auf die Staatliche Anerkennung)
- **Nummeriertes Inhaltsverzeichnis** mit Seitenangaben
- **Einleitung, Hauptteil mit Unterpunkten, Fazit/Schluss**
- **Quellenverzeichnis**
- **schriftliche Eigenständigkeits – Erklärung mit Unterschrift:**  
 Hiermit erkläre ich, die vorliegende Arbeit selbstständig und nur mit Hilfe der angegebenen Quellen und Hilfsmittel erstellt zu haben. Wörtlich oder dem Sinn nach übernommene Textstellen sind als solche gekennzeichnet.
- **ggf. Anhang** (jedem Bericht können Dokumente zur Veranschaulichung hinzugefügt werden)

### 3. Umfang und Abgabefrist des Berichts

Umfang: 15 bis 20 Seiten, Abgabe gelocht auf Heftstreifen in **3-facher** Ausfertigung  
 Abgabefrist: **zeitgleich mit der Anmeldung zum Kolloquium**

### 4. Berichtsinhalte

=> Bezug auf eigene Praxiserfahrungen im Handlungsfeld der Kindheitspädagogik, z.B. in Praktika während der Ausbildung zum\*r Erzieher\*in, in Praktika während des Studiums oder in postgradualen Tätigkeiten

Inhalte:

#### **Darstellung der Strukturen des Handlungsfeldes (max. 3 Seiten)**

- gesellschaftlicher Auftrag, gesetzliche Grundlagen, finanzielle Rahmenbedingungen...

#### **Darstellung der Strukturen der Institution (max. 3 Seiten)**

- Leitbild/Konzeption, Organisationsstruktur/-kultur, Organisationsentwicklungsprozesse, Motivation und Arbeitszufriedenheit der Kolleg\*innen, Personalentwicklung, Teamarbeit, Fortbildung, institutionalisierte Reflexionsmöglichkeiten (Supervision, kollegiale Beratungsgruppen), Ausstattung ...

#### **Reflexion der Strukturen des Handlungsfeldes und der Institution**

Wie hat das Studium Ihre Wahrnehmung der Strukturen des Handlungsfeldes und der Institution verändert?

- Veränderte Reflexion von Rahmenbedingungen/Strukturen, veränderte Wahrnehmung von Spielräumen und Grenzen des Handelns innerhalb dieser Strukturen, Möglichkeiten der Veränderung der institutionellen Rahmenbedingungen...

#### **Vertiefte Reflexion der eigenen professionellen Handlungskompetenz unter Bezug auf Theorien, Konzepte und Methoden der Kindheitspädagogik bzw. Sozialpädagogik**

- **Wissen**

Welche Theorien und Konzepte sind Ihnen nach dem Studium für die Praxis wichtig? Welche Bedeutung haben diese für Ihr professionelles Handeln?

(Z.B. Bindungstheorien, Lerntheorien, andere Theorien aus Bezugswissenschaften; didaktische Konzepte wie der Situationsansatz, Infans-Konzept, offene Konzepte, Eingewöhnungskonzepte, altersgebundene Konzepte, Übergangskonzepte; pädagogische Konzepte wie Montessori-, Waldorf-, Reggiopädagogik; Resilienzförderung; Bildungsleitlinien; Lebenslagen/ Lebenswelten von Kindern und Familien, Differenzkategorien ...)?

- **Können**

*Methodisches Können*

Welche Methoden und Techniken (z.B. Gesprächsführung, Beziehungsarbeit, Beobachtung, Dokumentation, Forschungsmethoden, Elternarbeit...) halten Sie in Ihrem Handlungsfeld für wichtig und warum?

*Persönliches Können*

Wie schätzen Sie Ihr persönliches Können nach dem Studium ein, z.B. in Bezug auf Empathiefähigkeit, Umgang mit Nähe und Distanz, Umgang mit Grenzen, Umgang mit unklaren Situationen/Widersprüchen, Analyse- und Reflexionsfähigkeit, Rollenklarheit...?

- **Berufliche Haltung**

Wie hat sich Ihre Haltung gegenüber Adressat\*innen durch das Studium verändert/entwickelt?

**Abschließende, zusammenfassende Gesamtreflexion**

Was zeichnet nach Ihrer Ansicht Kindheitspädagog\*innen in der Relation zu Erzieher\*innen/Sozialpädagogischen Assistent\*innen aus? Wie schätzen Sie die Bedeutung Ihrer akademischen Kompetenzen für das Handlungsfeld der Kindheitspädagogik ein? Vor welchen Herausforderungen steht die Praxis und wo stehen Sie als Professionelle\*r in diesem Arbeitsfeld? Welche Kompetenzen wollen Sie in Zukunft noch erwerben/ausbauen/vertiefen?